

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 148. Sonnabend, den 25. November 1820.

**Mönchsgrausamkeit ohne Gleichen.**

Seitdem die Inquisition in Spanien aufgehoben ist, treten auch immer neue Scheußlichkeiten dieses Glaubengerichtes an den Tag. Unter andern hat jetzt der französische Capitän Belmont einige mitgetheilt, die aus Unglaublichgrängen. Er rückte mit der leichtesten Reiterei dem General Lasalle, dessen Husaren auch die ersten 1806 in Leipzig waren, unter stätem Kampfe gegen Mönche und Bauern in Toledo ein. Das erste, was die freisinnigen französischen Krieger thaten, war, das Gefängniß der Inquisition zu sprengen, und frei zu lassen, was sie eingekerkert fanden. Aber neue Schwärme von rasenden Bauern und Mönchen trieben sie noch einmal zurück, und als sie nun als Sieger wieder vordrangen, waren die zurückgelassenen Verwundeten — ermordet und lagen neben den Unglücklichen zum schnellen Tode befreiten Opfern, die als Entweichte, von Ungläubigen Befreite, unter den Dolchen und Kugeln ihrer Landsleute gestürzt waren. Doch viele Opfer des Fanatismus saßen noch in unterirdischen Kellern. Den Henkersknechten der heiligen Inquisition ward das Bajonet auf die Brust gesetzt. Sie mußten öffnen. Flintenschüsse sprengten andre Schösser. Hier fanden sich Gewöl-

ber, die so niedrig waren, daß keiner darin aufrecht sitzen konnte, und doch waren sie Wohnungen unglücklicher Gefangenen. Viele starben, als sie zum Genuße des freien Lichtes und der Luft kamen, die ihr erblindendes Auge, ihre geschwächte Lunge nicht ertragen konnten. Am folgenden Morgen besuchte Lasalle mit seiner Suite diese Gemächer des Jammers und der Marter. Hier entdeckte man außer den gewöhnlichen Ausdehnungswerkzeugen, Tropfbädern und dergleichen, noch eine ganz teuflische Vorrichtung. In einer Nische sah man nämlich eine hölzerne Bildsäule der Mutter Gottes mit einer Art — Brustharnisch. Bei genauer Untersuchung fand man ihn mit tausenden äußerst feingesteilten Nägeln und kleinen Messerklingen besetzt. Arme und Hände hatten Gelenke. Hinter einer Wand setzte sie eine Feder in Bewegung. Ein Inquisitionsknecht mußte sich bequemen, alles zu zeigen. Der polnische wachstehende Grenadier gab seinen Tornister her: die *madro dolorosa*, so hieß das Standbild, breitete die Arme aus, als wollte sie jemand liebevoll ans Herz drücken. Sie mußte jetzt den Versuch am Tornister machen. Als sich die Arme wieder öffneten, blieb der Tornister an den Spitzen, 2—3 Zoll tief durchstochen, hängen, auf Befehl des Gene-

rals mußte der Familiaris der Inquisition beichten. Man brachte, sagte er, den Verbrecher hierher. Zahlreiche Lampen erleuchteten die Blende und das Haupt der Madonna. Am kleinen Altar gegenüber reichte man ihm das Abendmahl und drang nachmals in ihn, zu bekennen. Die Himmlische öfnet dir die Arme! rief man ihm zu. Sie that es. Taumelnd führte man ihn an ihre Brust. Da schloß sie die Arme und die Spitzen drangen in die Brust und entriß ihm das Geständniß im Nu oder

er sank ohnmächtig hin, wenn sie los ließ. Man strich dann die Wunden mit Del und führte ihn in den Kerker zurück! Der letzte Gebrauch soll, wie dieser Familiaris sagte, zwanzig Jahr vorher gemacht worden seyn. Hat er aber auch Wahrheit gesprochen? sagte er nicht so, um der Wuth der Krieger zu entgehn, die um ihn herum standen? Wie dem sey, wohl der Menschheit, daß sie 1820 Epoche macht.

\* r.

Ernst Müller, Redakteur.

### G o t t e s d i e n s t.

Am 26sten Sonntage nach Trinitatis  
predigen:

Text: Pred. Gal. 12, 13. 14. Lasset uns die  
Hauptsumma — oder böse.

zu St. Thomas: Früh Herr M. Gulenstein,  
Mittag — Richter,  
Vesper — M. Ditto,  
zu St. Nikolaus: Früh — D. Enke,  
Vesper — M. Simon,  
in der Neukirche: Früh — M. Siegel,  
Vesper — M. Söfner,  
zu St. Peter: Früh — M. Wolf,  
Vesper — M. Petrinus,  
zu St. Paulus: Früh — M. Freitag,  
Vesper — M. Lutz,  
zu St. Johannes: Früh — Schulze,  
zu St. Georgen: Früh — M. Köpffner jun.  
Vesp. Bestunde u. Examen.  
zu St. Jakob: Früh Herr M. Adler,  
Katechese in der Freischule: — Koger,

Reformirte Gemeinde: Früh franz. Predigt.  
In der königlich katholischen Schloßkirche:  
RP. Herr Kaplan John.

Montag Herr M. Bachmann.  
Dienstag — D. Goldhorn.  
Mittwoch — Leonhardt.  
Donnerstag — Claus.  
Freitag — D. Bauer.

W ö c h n e r:

Herr M. Rüdell und Herr M. Gulenstein.

### K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der  
Thomasikirche:

Gaudet in coelis animae sanctorum etc. von  
Walliser.

Meine Lebenszeit verstreicht etc. von Schicht.

Morgen früh halb 8 Uhr in der  
Thomasikirche:

Hymne von Mozart: Preis dir, Gottheit!  
durch alle Himmel tönt dein Ruhm etc.

Cour

Am

Aug

Berli

Bren

Bres

Fran

Ham

Lon

Pari

Wie

Non

riam

Gra

berg

als

Bö

mit

Welt

ich

## Börse in Leipzig, am 24. November 1820.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Course im Conv 20 Kr. 2 Mt.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . k. S.	138½	—	Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt.	100½	—
do. . . . . 2 Mt.	138½	—	do. . . . . 3 Mt.	99½	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100½	—	Louisd'or à 5 Thl. . . . .	108½	—
do. . . . . 2 Mt.	—	99½	Holland. Ducaten à 2½ Thl.	—	12½
Berlin in Ct. . . . . k. S.	104½	—	Kaiserl. do. do.	—	12½
do. . . . . 2 Mt.	105½	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	11½
Bremen in Louisd'or k. S.	108½	—	Passir. do. à 65 As do.	—	10½
do. . . . . 2 Mt.	108	—	Species . . . . .	—	—
Breslau in Ct. . . . . k. S.	104½	—	Preufs. Courant . . . . .	104½	—
do. . . . . 2 Mt.	—	—	Cassenbillets . . . . .	101	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100½	—	Gold p. Mark fein colln.	—	—
do. . . . . 2 Mt.	99½	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 10
Hamburg in Banco . k. S.	145½	—	do. niederhaltig do.	—	—
do. . . . . 2 Mt.	145½	—	K. öster. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	106
London p. L. st. . . 2 Mt.	—	—	Excl. Zins. } Actien d. Wiener Bank	—	—
do. . . . . 3 Mt.	6. 17	—	} K. öster. Metall. à 5 pC.	71½	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	—	} K. pr. Staats-Schuld-	—	—
do. . . . . 2 Mt.	78½	—	} scheine à 4g in pr. Ct.	68½	—
do. . . . . 3 Mt.	78½	—			
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	100½			

**Theateranzeigen.** Heute, den 25ten: die Onkeles, hierauf Pygmalion, Monodrama in zwei Akten, Musik von Cimadoro. Gastdarstellung von Madame Martiane Sessi. Mit aufgehobenem Abonnement.

Sonntag, den 26ten: der Wasserträger, Oper von Cherubini. Herr Höfler, Graf Armand, Herr Staudacher, Michael als Gäste.

Dienstag, den 28ten: Dienstpflicht, Schauspiel von Zffland. Herr Bösenberg, Mitglied des k. Hoftheaters in Dresden, Baruch als Gast.

Mittwoch, den 29ten: Johann von Paris, Oper. Herr Höfler, Johann als Gast. Herr Staudacher, Seneschall als letzte Gastrolle.

Freitag, den 1. Dezember: Selbstbeherrschung, Schauspiel von Zffland. Herr Bösenberg, Constant als Gast.

**Anzeige.** Für Kinder, welche noch keine Kenntniß der Buchstaben besitzen, ist bei mir erschienen:

Carl und Emilens Bilderbuch. Zur Aufmunterung für Kinder, welche die Buchstabenkenntniß noch nicht erhalten haben. Mit 9 illuminirten Kupfertafeln. Gebunden à 12 Gr.

Ältern wird dieses Büchlein gefallen, und Kinder werden sich darüber freuen.

Außerdem habe ich eine ausgesuchte Sammlung von Kinder- und Jugendschriften, die ich zu Weihnachtsgeschenken empfehlen kann.

Theodor Seeger, Buchhändler in Auerbachs Hofe.

## W ä f t r o l l e n

werden zum Gebrauch angeboten in der Hainstraße Nr. 204, bei dem Hausmann, als die vollkommensten, die es bis jetzt giebt.

**Verkauf.** Feinen Jamaika-Rum in Eimern, und in Flaschen zu 12, 14 und 16 Gr. die Flasche, mit 2 Gr. Einsatz, Schmelzbutter à 5 Gr. 3 Pf. das Pfund, holländische Käse, so wie auch englische und holländische Heringe in Tonnen und Schocken, ist zu haben bei

G. E. Mehlgarten, Nikolausstraße Nr. 753.

**Verkauf.** Vorzüglich guten Bischoff-Essenz das Glas zu 2 und zu 4 Gr., aromatisches Räucherpulver und Königbrauch das Glas zu 2 Gr. sind zu haben bei  
Abraham Kämpfer im Thomaskäfigen. Nr. 170.

**Verkauf.** Es ist ein Reitpferd zu verkaufen, Stute von reiner mecklenburgischer Race, vollkommen gesund und thätig. Das Nähere erfährt man auf der Sandgasse Nr. 935, im Erdgeschoß.

**Logisveränderung und Empfehlung.** Von heute an wohne ich in der Hainstraße nahe am Brühl in Nr. 351, eine Treppe hoch, und empfehle mich zugleich mit einem Assortiment gefasster Steine und selbstverfertigter Gold- und Silberwaaren im neuesten Geschmack. Jede in dieses Fach einschlagende Bestellung werde ich bei größtmöglicher Billigkeit, reell und prompt besorgen.

Leipzig, den 24. November 1820.

J. G. Boehlau.

## Thorzettel vom 24. November.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		U.	Vormittag.
Gestern Abend.			
Dr. Maj. v. Tresch, in preuß. Diensten, von Breslau, im Hotel de Baviere	5	Die Dessauer f. Post	1
Die Baugen. Zittauer f. Post	12	Die Berliner f. Post	5
Vormittag.			
Die Dresdner r. Post	6	Dr. Dr. Zier, a. Rom, v. Halle, unbest.	10
Die Dresdner Postkutsche	7	Nachmittag.	
Die Breslauer f. Post	10	Eine Estafette von Krensch	1
<b>Halle'sches Thor.</b>		U.	<b>Kanstädter Thor.</b>
Gestern Abend.			U.
Der f. dän. Kanzleisekretär Dr. Lund, von Hamburg, im Blumenberg	5	Gestern Abend.	
Dr. Rsm. Marquart, von Wittenberg, in St. Berlin	8	Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Kfl. Ford u. Kämpel, v. Erfurt, aus Arnstadt, von London, in Trepsens H. u. im Hot de Bav, J	
Die Landsberger f. Post	8	Vormittag.	
		Die Frankfurter r. Post	6
		Hr. Rentant Bachstein, von Merseburg, im goldnen Adler	10

Thorschluß 1 Viertel auf 6 Uhr.